

Religionen auf dem Campus

**KAAD
Jahresakademie
„Global Student“**

**FORUM 5:
Religionen auf
dem Campus:
Wettbewerb oder
Dialog?**

24. April 2015

*Dr. Martin Rötting
KHG LMU
München*



Campus ohne Religion?

Von der päpstlichen Gründung bis zur Postsäkularen Universität

- 1385
Gründungsprivileg
der Universität
Heidelberg durch
Papst Urban
- Aufklärung und
Säkularisation
- Postsäkulare
Universität?



Religionsfreiheit in Deutschland

Art. 140 GG: „Die Bestimmungen der Artikel 136, 137, 138, 139 und 141 der deutschen Verfassung vom 11. August 1919 sind Bestandteil dieses Grundgesetzes“. In Art. 137 heißt es u.a.

„Die **Freiheit der Vereinigung zu Religionsgesellschaften wird gewährleistet**. Der Zusammenschluss von Religionsgesellschaften innerhalb des Reichsgebiets unterliegt keinen Beschränkungen. Jede Religionsgesellschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. (...)

Die Religionsgesellschaften bleiben **Körperschaften des öffentlichen Rechtes**, soweit sie solche bisher waren. Anderen Religionsgesellschaften sind auf ihren Antrag gleiche Rechte zu gewähren, wenn sie durch ihre Verfassung und die Zahl ihrer Mitglieder die Gewähr der Dauer bieten.“

Internationalisierung des Campus

- Aktive Internationalisierung der Universitäten.
- Interkulturalität als Aufgabe.
- Religion ist Teil der Kultur. Dies ist die Herausforderung.

„Die Hochschulen fördern die internationale, insbesondere die europäische Zusammenarbeit im Hochschulbereich und den Austausch zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen; sie berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse ausländischer Studenten.“

§ 2 (5) Hochschulrahmengesetz

Religionen an der Universität

- Christen (EHG, KHG)
- Juden (BJSD)
- Muslime (IHV, Aleviten, RAMSA)
- Buddhisten (Studentengruppen)
- Hindus (Studentengruppen)
- Bahai (Anbindung)
- Kleine Gruppen



Neue Sichtbarkeit: Dialog der Religionen

- Iftar-Essen
- Räume der Stille
- Interreligiöse Gebete
- Runde Tische der Religionen
- Diskussionsrunden
- Dialog-Reisen
- Thema Religion durch Internationalisierung



Räume der Stille als Interimsantwort

- Oft Anfrage durch Muslime
- Häufig schnelle Umsetzung durch die Universität
- Frage der Belegung – Gremien
- Sozialer Aspekt von Religion wird nicht beachtet
- Interimslösung!
- Zukunft: Interkulturelle Zentren mit Beteiligung der Religionen

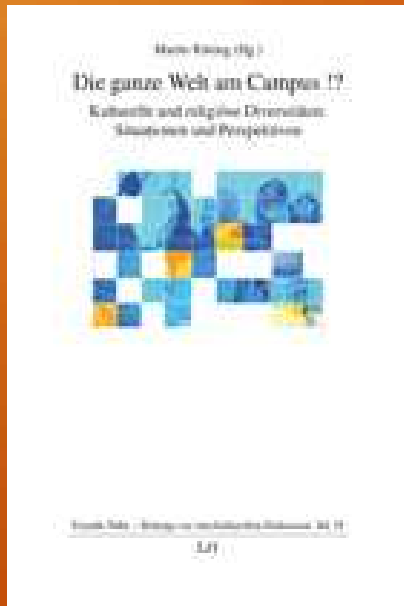


Fazit:

Herausforderungen am Campus

- **Entwicklung:** Religionsfreiheit und Religionsbedürfnis sehen
- **Differenzierung:** Angst vor Islamisierung und Präsenz des Islam
- **Chance:** Konkrete Begegnung verhindert Vorurteile und schafft interkulturelle und interreligiöse Kompetenz.
- **Avantgarde:** Campus als interreligiöser Lernort der Religionen.

Literatur:



Rötting M. (Hrsg.), Die ganze Welt am Campus!? Kulturelle und religiöse Diversitäten: Situationen und Perspektiven, Münster 2012.

–, Can we pray here? Interreligiöser Dialog in der Hochschulpastorl, Wort und Antwort 56. Jg, 1/2015, 23-9.

–, Postsäkulare Universität? Religiöse Vielfalt an Hochschulen, die hochschule, 2/2014, 77-87.

–, Zwischen Politik und Religion – Christlich - islamischer Dialog an der Hochschule, in: Meißner, Volker; Auffolderbach, Martin; Mohagheghi, Hamideh; Renz, Andreas (H.g.), Handbuch christlich- islamischer Dialog, Herder Verlag, Freiburg, 2014, 305-310.